

Man hat selbige mehrentheils für Schöpfungen von Lukas Cranach angesehen, und es vermuthlich Einem — der wahrscheinlich nicht viel vom Pinsel dieses Meisters, z. B. in Weimar, Naumburg, Wittenberg, Meissen u. a. D. erblickt hatte, und sich die Miene eines Kenner's gebend, solches im absprechenden Tone gegen Unkundige behauptete — nachgebetet, indem blindlings glauben, bequemer ist, als selbst denken, forschen und untersuchen, und so haben denn, wie gesagt, eine geraume Zeit von Jahren hindurch diese Werke für Erzeugnisse des Lukas Cranach gegolten.

Freilich wollten Leute, welche Mehreres gesehen hatten, dieser Behauptung nicht ganz ihren Beifall schenken; sondern hielten sie — vornemlich das Obere — eher für Rembrandte, oder für Meisterwerke eines deutschen Meisters, wodurch sie denn der Sache — wenn gleich nicht ganz — doch nimmer in Etwas näher kamen.

Vor einigen Jahren indeß — da diese Gemälde, welche durch den Zahn der Zeit, durch Feuchtigkeit und die den Ort nicht selten betroffene Feuersbrünste bedeutend gelitten hatten, so, daß man ihre gänzliche Auflösung befürchten mußte —, vereinigte man sich, sie reinigen und auffrischen zu lassen, um sie in einer verjüngten und frischern Gestalt der Nachwelt zu übergeben, — wo man denn auch bei dieser Gelegenheit ihres Schöpfers Namen entdeckte, indem man unter dem Rahmen des Hauptstücks die Worte: *C. W. E. Dietrich* *) ,

*) Christian Wilhelm Ernst Dietrich, (welcher sich nachher gemeiniglich Dieterici nannte) war der Sohn des Hofmalers Johann George Dietrichs zu Weimar, dem er im Jahre 1712 geboren und von ihm in den frühesten Jahren zur Kunst angehalten wurde. Die Fähigkeiten des Knabens entwickelten sich zeitig und von seinen nicht gemeinen Talenten zeigt schon ein in den königl. sächs. Kupferstich-Kabinet befindlicher, von ihm im zwölften Jahre seines Alters, gezeichneter trinkender